Landkreis Wolfenbüttel

Röhricht an Fließgewässern

Röhricht ist ein besonderer Lebensraum. Im Bereich der Fließgewässer zählen dazu die Pflanzengesellschaften im Flachwasser- und Uferrandbereich von Flüssen, Bächen und Gräben.

Wodurch ist Röhricht gefährdet?
Wasserbauliche Maßnahmen, Nährstoffeinträge, intensive Gewässerunterhaltung oder Wassersport verdrängen oder beeinträchtigen die Bestände.

Gesetzliche Vorgaben
Das Bundesnaturschutzgesetz verbietet mit § 39 das Zurückschneiden von Röhricht in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September. Auch vom 1. Oktober bis 28. Februar ist das nur abschnittsweise erlaubt.

Funktion für das Gewässer…
Mit den gesetzlichen Regelungen werden die Röhrichtbesiedler geschützt. Viele Arten sind für ihre Entwicklung und Überwinterung auf die Halme des vergangenen Jahres angewiesen. Zusätzlich sichert das Röhricht mit seinem besonderen Wurzelwachstum, wie auch die Erlen im „Stockwerk darüber“, die Ufer und schützt so vor Erosion. Die natürliche Filterfunktion des Röhrichts trägt zur Verbesserung der Wasserqualität bei. Der Erhalt des Röhrichts ist also für den Uferschutz und die Wasserqualität eine Win-Win-Situation.

… und die Röhrichtbesiedler
Im Röhricht wird genistet, sich verpuppt, versteckt, nach Nahrung gesucht und überwintert: In den Halmen bauen verschiedene Rohrsänger und die Rohrammer ihre Nester. Die hohlen Stängel sind Entwicklungs- und Überwinterungsräume des Schilfkäfers und vieler anderer Insekten oder Spinnen. Die Unterwasserzone ist Laichplatz und Kinderstube für Fische, Amphibien, Libellen, Köcherfliegen und eine Fülle weiterer Insektenlarven, Rädertierchen, Kleinkrebse bis hin zu den Edelkrebsen.

Kontakt

Auskünfte erteilen gerne:

Frau Brandenburg
(Untere Naturschutzbehörde)
Telefon 05331 84 358
E-Mail a.brandenburg@lk-wf.de

Frau Dreblow-Wulff
(Untere Wasserbehörde)
Telefon 05331 84 379
E-Mail a.dreblow-wulff@lk-wf.de

Bahnhofstraße 11
38300 Wolfenbüttel

www.lkwf.de

Landkreis Wolfenbüttel

Untere Naturschutzbehörde

Röhricht an Fließgewässern

Was ist Röhricht?

Vieles, was am Gewässerufer wächst. Es setzt sich aus den großen schilfartigen Pflanzen zusammen, deren rohrartige Stängel namensgebend sind. Ihre hohen aufrechten Halme sind sehr fest, mehr oder weniger hohl, und sehr leicht. Zum Röhricht gehören aber auch krautige und niedrige Pflanzen. Großröhrichte stehen häufig entlang von Flüssen, Kleinröhrichte eher an langsam fließenden Gewässern. Die Übergänge sind fließend.

Welche Pflanzen gehören zum Röhricht?
Typische Arten des Großröhrichts sind zum Beispiel Schilfrohr, Rohrglanzgras, Rohrkolben Wasserschwaden, Teichsimse oder Igelkolben.
Charakterarten der Kleinröhrichte sind zum Beispiel Sumpfsimse, Teichschachtelhalm, Froschlöffel, Tannenwedel, Pfeilkraut, Kalmus, Sumpfschwertlilie, Wasserfenchel, Wasserkresse, Flußampfer, Flutender Schwaden, Aufrechte Berle oder Brunnenkresse.

Weitere auffällige Röhrichtarten sind zum Beispiel Schwanenblume, Wasserschwertlilie, Wasserampfer, Wasserminze, Bachbunge, Sumpfvergißmeinnicht, Breitblättriger Merk, Echtes Mädesüß, Blutweiderich, Wasserdost, Echter Baldrian oder der Sumpfstorchschnabel.

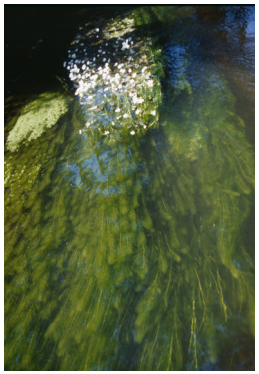
Texte: Silke Krause; Fotos: Stephan Grote (3), Dr. Carsten Schütte (2), Silke Krause (7)

Typische Röhrichtarten:

Schilf

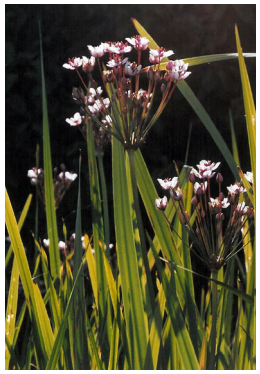
Igelkolben

Rohrkolben


Flutender Hahnenfuß

Blutweiderich

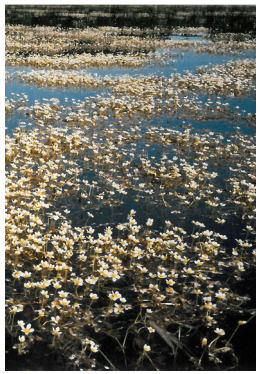
Pfeilkraut


Schwanenblume

Sumpfschwertlilie

Baldrian

Vergissmeinnicht


Hahnenfuß

Wasserdost